

Politische Weiterbildung in einem Zyklus für leitende Kader des Gesundheitswesens

Seit vielen Jahren führt das Sekretariat der Stadtleitung Dresden der SED einen Zyklus für die marxistisch-leninistische Weiterbildung leitender Kader von Einrichtungen des Gesundheitswesens der Stadt durch. An diesem Zyklus nehmen Mitglieder der Partei, der Blockparteien und Parteilose teil. Insgesamt sind das 80 Teilnehmer.

Zu ihnen gehören die leitenden Ärzte der Stadt, die Stadtbezirksärzte, die Ärztlichen Direktoren der Krankenhäuser und der Polikliniken sowie der nachgeordneten Einrichtungen, Klinikchefs, Ökonomen wichtiger stationärer und ambulanter Einrichtungen und die leitenden Apotheker.

Welche Aufgaben stellt sich das Sekretariat mit dem marxistisch-leninistischen Weiterbildungskurs für diese Kader?

Wichtiges Anliegen ist es, den Teilnehmern die Gesamtpolitik von Partei und Regierung tiefgründig zu erläutern, ihnen genaue Kenntnisse für die Ursachen der zugespitzten internationalen Klassenkampfsituation zu vermitteln. Ebenso geht es darum, das Wissen der Teilnehmer über die gesellschaftlichen Notwendigkeiten und Erfordernisse eines raschen volkswirtschaftlichen Leistungsanstiegs zu vertiefen. Die Teilnehmer sollen zu persönlichen Schlußfolgerungen geführt werden, beispielsweise dazu, ihren politischen Einfluß als staatliche Leiter zu verstärken, damit die ihnen anvertrauten Arbeitskollektive täglich besser um eine hohe Qualität und Effektivität in der medizinischen und sozialen Betreuung der Bürger der Stadt Dresden ringen.

Jährlich beschließt das Sekretariat die Themen für

den marxistisch-leninistischen Weiterbildungszyklus, bestätigt die Referenten und die Termine für die einzelnen Veranstaltungen. Die Arbeitsgruppe Gesundheitspolitik bei der Stadtleitung der SED unterbreitet dem Sekretariat dazu Vorschläge. Die Beschlußfassung ist immer verbunden mit einer Einschätzung des vergangenen Zyklus.

Welche Erfahrungen kann das Sekretariat in diesem Zusammenhang vermitteln?

Günstig ist, 6 Weiterbildungsveranstaltungen jährlich durchzuführen. Das Sekretariat der Stadtleitung der SED beachtet bei der Auswahl der Themen und der Festlegung der Termine, daß die Teilnehmer in ihren Grundorganisationen monatlich am Parteilehrjahr bzw. an den Schulen der sozialistischen Arbeit in ihren medizinischen Einrichtungen teilnehmen.

Vorträge zu Grundfragen unserer Zeit

Es ist zu einer bewährten Praxis geworden, daß die Weiterbildungsveranstaltungen im Abstand von 8 Wochen, jeweils am ersten Montag des Monats, in der Zeit von 8 Uhr bis etwa 14 Uhr stattfinden. Jedem Teilnehmer werden vor Beginn des Weiterbildungszyklus die Themen und die einzelnen Termine mitgeteilt. Das ist eine wesentliche Bedingung für die Sicherung seiner Teilnahme und die Vorbereitung auf die Veranstaltungen.

Der jährliche Weiterbildungszyklus wird traditionell mit einem Vortrag zu aktuellen Fragen der Innen- und Außenpolitik der SED, gehalten von einem Sekretär der Stadtleitung, eröffnet. In dieser ersten

Leserbriefe

bei jeder Tierart und in jedem Arbeitskollektiv höchstmögliche Produktionsergebnisse bei sinkendem spezifischem Futter- und Energieaufwand erreicht werden können.

Von ausschlaggebender Bedeutung bei der Verwirklichung der Festlegungen der Höchstleistungskonzeptionen ist ihre gründliche Erläuterung und Diskussion mit den Kollektiven, damit jeder seine Verantwortung, seine Aufgaben kennt und sich damit identifiziert. Unsere Parteileitung hat von Anfang an großen Wert darauf gelegt, daß der Inhalt der Höchstleistungskonzeptionen für jedes Kollektivmitglied verständlich ist und zur täglichen Ar-

beitsgrundlage wird. Wir Genossen legen auch großen Wert darauf, daß bei Realisierung der jeweiligen Aufgaben und Ziele die entsprechenden moralischen und materiellen Stimuli angewendet werden.

Die Auswertung der Arbeit mit den Höchstleistungskonzeptionen erfolgt quartalsweise. Dazu berichten die Leiter vor ihren Kollektiven sowie vor dem LPG-Vorstand. In den Mitglieder- versammlungen werten die Genossen unserer Parteiorganisation den Stand der Verwirklichung der Festlegungen aus, diskutieren über ihre Arbeitserfahrungen und ziehen Schlußfolgerungen für ihre weitere Arbeit.

So stellen die Höchstleistungskonzeptionen neben dem Kampfprogramm der Grundorganisation und dem Wettbewerbsprogramm der LPG die wichtigste Grundlage für die Führung des sozialistischen Wettbewerbs in allen Kollektiven und in der Kooperation dar. Wir Genossenschaftsbauern haben anläßlich unserer Halbjahresversammlung 1984 festgelegt, weiterhin zielstrebig die Höchstleistungskonzeptionen für die Verwirklichung unserer ökonomischen Verpflichtungen zu nutzen.

Ursula Mörl

ParteiSekretärin in der
LPG (T) „Leutenberger Höhe“ DorfIlm